

PSYCHE

Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

LXI. Jahrgang, Heft 7, Juli 2007

Begründet von Alexander Mitscherlich, Hans Kunz und Felix Schottlaender

Herausgeber: Werner Bohleber

Mitherausgeberin und Mitherausgeber: Christa Rohde-Dachser, Rolf-Peter Warsitz

Ehrenmitglied des Herausgebergremiums und der Redaktion: Margarete Mitscherlich-Nielsen

Unter Mitarbeit von: Hermann Beland, Berlin · Karola Brede, Frankfurt/M. · Martin Dornes, Frankfurt/M. · Mario Erdheim, Zürich · José Antonio Gimbernat, Madrid · León Grinberg, Madrid · Ilse Grubrich-Simitis, Frankfurt/M. · Jürgen Habermas, Frankfurt/M. · Otto F. Kernberg, New York · Ilany Kogan, Rehovot · Edith Kurzweil, New York · Jean Laplanche, Paris · Wolfgang Leuschner, Frankfurt/M. · Peter Loewenberg, Los Angeles · Eugen Mahler, Morschen · Steven Marcus, New York · Ulrich Moser, Zürich · Hartmut Raguse, Basel · Reimut Reiche, Frankfurt/M. · Horst-Eberhard Richter, Gießen · César Rodríguez-Rabanal, Lima · George C. Rosenwald, Ann Arbor, Mich. · Volkmar Sigusch, Frankfurt/M. · Helm Stierlin, Heidelberg · Helmut Thomä, Leipzig · Rolf Vogt, Heidelberg · Martin Wangh, New York

This journal is indexed in: PsycINFO/Social Sciences Citation Index/Current Contents/Social & Behavioral Sciences/EMBASE

Internet: www.psyche.de

Inhalt

Ilse Grubrich-Simitis

Trauma oder Trieb – Trieb und Trauma: Wiederbetrachtet 637

Gerhard Schneider

Ein »unmöglicher« Beruf« (Freud) – das aporetische Prinzip in der Reflexion der psychoanalytischen Behandlungstechnik 657

Ulrike May

Neunzehn Patienten in Analyse bei Freud (1910–1920). Teil II: Zur Frequenz von Freuds Analysen 686

Film-Revue

Isolde Böhme

Dogville von Lars von Trier 710

Buch-Essays

Martin Kurthen

Umwege zum Unbewußten 718

Martin Altmeyer

Dem Gespräch der Neuronen lauschen. Zu Eric Kandels Versuch einer Biologie der Seele 726

Redaktionelle Mitteilungen 733

Vorschau auf das August-Heft 734

ILSE GRUBRICH-SIMITIS, FRANKFURT

Trauma oder Trieb – Trieb und Trauma

Übersicht: Aus der Perspektivforschung wird ein Aufsatz von Ilse Grubrich-Simitis, nach ihrer Entdeckung der Übertragungsneurose, zu rekonstruieren, wie Freud die Ätiologie tatsächlich nie aus dem Bewußten darum bemüht war, sie in das Unbewußte zu verlagern, daß dies eher implizit und nicht explizit fürchtete, die Betonung der traumatischen Weg eröffnen, der tendenziell die Vergegenwärtigung dieser inter-subjektiven Beziehungen, warum moderne psychoanalytische Konzepte, befreit von Ambivalenz, die greiflicher und theoretischer Arbeit sind.

Schlüsselwörter: Freuds Traumatische Bindung, reale Beziehung und Übertragung, traumatische Traumaforschung, Konzepte

Vorbemerkung

Der im folgenden abgedruckte Vortrag zum 150. Geburtstag Sigmund Freuds am 5. November 2006, in Frankfurt, wurde ursprünglich öffentlich gedacht. Doch stieß der Wunsch nach Lektüre des Wortlauts der »Trauma oder Trieb – Trieb und Trauma«-Arbeit, ist nämlich vor rund zwanzig Jahren in der *Psyche* erschienen. Über weite Strecken Essays erneut aufgegriffen, teils verbessert formulieren könnte als damals nicht möglich gesprochen hat: inzwischen gibt es viele Kritiker und *Psyche*-Lesern; die Themen aktuell geblieben und wird im letzten Jahrzehnt psychoanalytischen Trauma-Forschung das Hören wurden im Vortrag die verschiedenen Linien des Essays in vereinfachter Form rezipierbar.

* Bei der Redaktion eingegangen am 27. Juni 2007.

Psyche – Z Psychoanal 61, 2007, 637–656